

# PresseInfo

Hamburg, 10.05.2016

## Karl-Wirtz-Preis an Tanja Huber vom FRM II verliehen

Im Rahmen der Jahrestagung Kerntechnik 2016 in Hamburg hat die Kerntechnische Gesellschaft Dr. Tanja Huber, Forschungsneutronenquelle Heinz Maier-Leibnitz (FRM II, München), mit dem Karl-Wirtz-Preis ausgezeichnet. Das Preisgericht aus Hochschul- und Industrievertretern erkannte ihr den Preis für Ihre Doktorarbeit „Thermal Conductivity of High Density Uranium-Molybdenum Fuels for Research Reactors“ zu.

Bei der Preisverleihung sagte die Vorsitzende der KTG, Dr. Astrid Petersen: *„Es freut mich außerordentlich, dass mit der diesjährigen Verleihung des Karl-Wirtz-Preises an Dr. Tanja Huber erstmalig eine Nachwuchswissenschaftlerin für Ihre herausragende wissenschaftliche Leistung gewürdigt wird. Damit hat Tanja Huber auch den Nachweis für das fortgesetzt exzellente Niveau am Wissenschaftsstandort Deutschland sowie für den kompetenten Nachwuchs in der Kerntechnik und angrenzender Disziplinen erbracht.“*

Nach dem Studium der Physik an der Technischen Universität München promovierte Tanja Huber bei Prof. Dr. Winfried Petry am FRM II in der Forschungsgruppe „Hochdichte Uranbrennstoffe und Kernmodellierung“. In ihrer Dissertation untersuchte sie die Wärmeleitfähigkeit von hochdicht gepacktem Uran-Molybdän für neue Brennelemente. Derzeit leitet Dr. Tanja Huber als wissenschaftliche Mitarbeiterin das von ihr aufgebaute Kernbrennstofflabor, um einen neuartigen Brennstoff mit niedrigerer Anreicherung für den FRM II zu entwickeln.



Tanja Huber im Labor

(Copyright: FRM II/TUM)

Der Karl-Wirtz-Preis ist von der Kerntechnischen Gesellschaft e.V. gestiftet worden, um den Fortschritt von Wissenschaft und Technik in der Kerntechnik zu fördern. Er wird zukünftig alle zwei Jahre an junge Wissenschaftler/innen oder Ingenieure für herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Kerntechnik oder verwandter Disziplinen verliehen. Er besteht aus einer Urkunde und einem Geldbetrag in Höhe von 3.000 Euro. Prof. Dr. Karl Wirtz (1910 – 1994) war Mitglied der Arbeitsgruppe von Prof. Heisenberg am damaligen Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin und maßgeblich an der Gründung des Kernforschungszentrums Karlsruhe beteiligt.

Die Kerntechnische Gesellschaft e.V. (KTG) ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss von Wissenschaftlern, Ingenieuren, Technikern, Wirtschaftswissenschaftlern und anderen Personen mit dem Ziel, den Fortschritt von Wissenschaft und Technik auf dem Gebiet der friedlichen Nutzung der Kernenergie und verwandter Disziplinen zu fördern.

Robert-Koch-Platz 4  
10115 Berlin

Tel. +49 30 498555-10  
Fax +49 30 498555-19  
[www.ktg.org](http://www.ktg.org)

Vorsitzende des Vorstandes  
Dr. Astrid Petersen

Geschäftsführer  
Christian Wößner

Bankverbindung  
Commerzbank Bonn  
BLZ 380 400 07  
Kto.-Nr. 104 8750